

Der Erste will die Dynamitpatrone gefunden haben. Bei der Explosion wurde er von dem Aufdruck in die Knie geworfen, später hat sich Dr. mit seinen Genossen unter das herbeiströmende Publikum gestellt.

Königsberg. Dr. Karl Gustav v. Gohler, Kanzler im Königreich Preußen ist an den Folgen einer Steinoperation gestorben. Gohler v. Gohler gehörte der äußersten Rechten an, sein Sohn ist der Minister v. Gohler.

Wie aus Frankfurt a. M. gemeldet wird, ist die Untersuchung gegen Julius Viesle von Gossen wegen Ternordung des Polizeirathes Dr. Rumpf geschlossen und die Anklage seitens des Staatsanwalts erhoben worden. Ende Juni soll das Schwurgericht zusammengetreten, um über diesen Fall, den einzigen der Session, zu verhandeln.

Danzig. Von Frankfurt a. O. ist ein Brief an den hiesigen Staatsanwalt gelangt, dessen Verfasser sich und Josephohn als die Mörder des Adelboden Cybulla in Staz angibt. Die Recherchen blieben bisher erfolglos.

Braunschweig. Im Landtag brachte die Regierung eine Vorlage ein, betreffend die Bewilligung von 200,000 M. für den Aufbau und Ausbauung der Burg Dankwarderode, der Stammburg der Welfen. Das Gebäude soll zu einem Museum für vaterländische Denkmäler eingerichtet werden.

Diese Vorlage der Regierung brachte schwerlich Aussicht auf Annahme haben. Räumlich werden die ländlichen Abgeordneten dieselbe schwer angreifen, da sie am allerwenigen gewillt sind, Gelder aus dem Landesfond zu bewilligen, die doch zunächst nur der Residenz des Landes zu Gute kommen würden. Doch auch die Abgeordneten der Stadt Braunschweig werden sich vorwissenschaftlich schärf gegen die Vorlage wenden, denn in Braunschweig selbst ist man im Allgemeinen mit Recht der Ansicht, das alte, thätsächlich so gut als wertvolle Gemälde der Heinrichsburg sei einfach wiederzurufen, um so mehr, da es in Ansicht genommenen und bringend wohlbewidigen neuen Straßenzügen im Wege steht.

Infolge eines im Bereich des 8. Armeekorps vorgenommenen Spezialfusses hat das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten die Berliner Gesandten der Vereinigten Staaten von Amerika darüber verständigt, dass die Schule besuchenden Deutschen, welche als naturalisierte Bürger der Vereinigten Staaten während der Wiederjährigkeit ihrer in Amerika geborenen Söhne in deren Begleitung zu dauerndem Aufenthalt nach Deutschland zurückkehren, zwar als nordamerikanische Staatsangehörige seitens des Reiches amerikanisch und in dieser Eigenschaft nicht zum Militärdienst herangezogen werden sollen, doch der Minister des Auswärtigen ist jedoch für befugt erachtet, solchen Personen als Ausländer den Aufenthalt in Deutschland zu versagen und gegen dieselben mit Ausweisungsmotiven vorzugehen, sobald dies im Interesse der öffentlichen Ordnung erforderlich erscheint. Letztere Voraussetzung soll als vorhanden angesehen werden, wenn die tatsächlichen Umstände dafür sprechen, dass die nordamerikanische Staatsangehörigkeit den Betreffenden dazu befugt wird, sich den der einheimischen Bevölkerung obliegenden Verpflichtungen, insbesondere dem Militärdienste, zu entziehen.

Oesterreich-Ungarn. Wie aus Brünn gemeldet wird, hat am letzten Sonntags dort eine Versammlung von 80 der hervorragendsten Bürger, Fabrikanten und Gewerbetreibenden stattgefunden, welche sich mit der Frage der Errichtung von Arbeiter-Wohnungen beschäftigte. Der Vorsitzende, Bürgermeister Winterholler, entwickelte ein Programm für die Herstellung von Häusern mit Wohnungen für den Mittelstand und die Arbeiter auf Gemeinde-Baugründen. Laut des vom Baurethe Burghart ausgearbeiteten Plans würden auf den bezeichneten Baugründen gegen laufend Wohnhäuser, jedes einfördig, mit Garten ringsherum, sieben Zimmer enthaltend, blos 2100 fl. kostend, errichtet, wofür die Mieter jährlich somit der Abzahlung 80 fl. zahlen würden. Die Versammlung begrüßte einstimmig dieses Projekt, dessen Durchführung der Gemeinde vorbehalten wird. Ein sehr billiger Bauaufwand wird durch bedeutende Spenden der Sparkasse und Zeichnungen reicher Bürger aufgebracht. Die Lösung der sozialen Frage wird dadurch in Brünn bedeutend gefördert werden, weil es nunmehr dem Arbeiter ermöglicht wird, sich ein eigenes Heim zu gründen.

Italien. Die "Tribuna" behauptet und es wird auch allgemein erachtet, Depretis habe am Freitag die glückliche Abstimmung der Kammer dadurch veranlaßt, daß er einigen Deputierten mitteilte, Mancini werde ohnehin bald vom Ministerium des Innern zurücktreten; er selbst, Depretis, beabsichtige daselbe zu übernehmen und das Ministerium des Innern dem Deputierten Teani (der am Freitag die Beratungskommission beantragt) zu übergeben. Es ist begreiflich, daß diese Mittheilung die Abstimmung zu Gunsten des Ministers Park beeinflußt.

Die Staats-Einnahmen der letzten neun Monate sollen sich um fünfundsechzig Millionen höher belaufen haben als in der gleichen Zeit des Vorjahrens.

Belgien. Das eben eingeführte Ministerium des jungen Kongostates erscheint bereits mit einem andeutungsweisen Organisationsprogramm vor der Öffentlichkeit. Die Belgier, welche in den Dienst des unabhängigen Staates treten, verlieren ihre Staatsangehörigkeit nicht; die belgischen Beamten werden vorerst nur zur Verfügung gestellt. Eine wichtige Neuerung soll bezüglich der Dauer der Verpflichtungen derjenigen getroffen werden, welche zur Wirtschaft in Afrika beim unabhängigen Staate Dienst nehmen; bislang gelsch dies bei der Gesellschaft für drei Jahre, nachdem aber die Verbindungen mit dem Kongogebiete leichter geworden, soll die fiktive Dienstzeit auf zwei Jahre herabgesetzt werden. Auch soll die schon seit einiger Zeit nicht mehr strengstens aufgelegte Verpflichtung der Verhängnisfreiheit aufgehoben werden, welche in früheren Zeiten, wo die Gesellschaft unter ungeordneten völkerrechtlichen Verhältnissen befürchtet wurde, daß die Mitteilungen ihrer Beamten über ihre Wirklichkeit in Afrika ihr Schaden bringen möchten, allerdings geboten schien. Diese Nachrichten, welche zum großen Theil dem Antwerpener "Recurseur" entlehnt sind, fügt der Brüsseler Korrespondent der "A. B." noch hinzu, daß man in Antwerpener Handelskreisen der Kongfrage näherzu treten sehr gewillt sei. Es sei nicht ausgeschlossen, daß der Handelsstand in kürzester Zeit eine Fortschrittkreise veranlassen werde. Der Wunsch, fortannde Verbindungen baldmöglichst am Konge anzuknüpfen, sei seit einiger Zeit in Antwerpen sehr geprägt geworden.

Ausland. Der "Regierungsanzeiger" veröffentlicht einen, weitere Details enthaltenden, aus Tschechien vom 30. März er datirten Bericht des Generals Komaroff über das Gesetz am 21. Februar, wonach von russischen Truppen ein Bataillon Ulanen-Truppen, 4 Geschütze, 3 Sotniere Kosaken, 1 Sotniere türkmenischer Miliz und 4 Schülentrupps am Gesetztheiligen geworden. Die Russen erwarteten 2 osmanische Pferde, welche durch Potschepsky nach Petersburg gesandt worden sind, machten aber nur 14 Gefangene, darunter 7 Verwundete, weil sie die fliehenden Afghanen nicht verfolgten. General Komaroff schätzte die Anzahl der Toten bei den Afghans auf mehr als 500, darunter 4 Offiziere; der Anführer der afghanischen Truppen, Said Salaf, soll verwundet sein.

Dänemark. Copenhagen. Gegenüber der Nachricht der Abendblätter, England und Rusland hätten gleichzeitig den König von Dänemark offiziell erachtet, Schiedsrichter zu sein und erwarteten eine bejahende Königsantwort, wird aus zweiterlicher Quelle versichert, daß hier keine diesbezügliche amtliche Mittheilung eingegangen ist.

Egypten. Die im Sudan siedelnden englischen Truppen sollen möglichst bald hinter die egyptische Grenze zurückgezogen werden. Der Vormarsch auf Khartum ist als aufgegeben zu betrachten. Sudafin könnte gleichfalls geräumt werden, sobald sich eine andere Macht zur

Besiegung dieses Punktes bereit finden sollte. Bis dahin werden die englischen Truppen wohl anhalten müssen, dagegen kommt der Eisenbahnbau noch weiter in Wegfall. Also das völlige Aufgeben des sudanesischen Feldzuges.

Die Vertragstreue der egyptischen Regierung scheint andauernd auf sehr schwachen Füßen zu stehen. Nachdem das egyptische Kabinett im September v. J. einen Theil der den egyptischen Staatsgläubigern verständeten Einflüsse gegen Vertrag und Gesetz willkürlich eingeschlagen und zur Bestrafung der landenden Staatsausgaben, stift wie vorgeschrieben, zur Schadensentlastung verwendet, und dadurch einen Protest der fremdländischen Vertreter auf sich herabgezogen hatte, der seine Erledigung dadurch fand, daß ein besonderes Protokoll die Rechtswidrigkeit des egyptischen Vorgehens ausdrücklich feststellte, so hat doch der darin von Europa ausgeprochene Tadel die egyptische Regierung nicht verhindern, sich erneut einer Rechtsverletzung schuldig zu machen. Durch ein Dekret vom 12. April d. J. hat nämlich der Kabinett unter Verweis auf die Londoner Abmachungen angeordnet, daß bei der Auszahlung der demnächst fällig werdenden Kupons der egyptischen Schuldtitel ein fünfsprozentiger Abzug gemacht werden soll. Ancheinend haben die Schuldenkommissare, welche doch Kraft ihres Amtes in erster Linie dazu berufen sind, die vertragss- und gesetzähnliche Verwendung der den Gläubigern verpfändeten Einflüsse zu überwachen, dem Kabinett dabei, ungestraft die Unmöglichkeit deselben, ihre Zustimmung gegeben. Jedoch ist, bemerkte die "Kölner Zeitung" dabei, der neuernomme deutsche Schuldenkommissar damals noch nicht in Ägypten anwesend gewesen, sodass also deutscherseits eine Anerkennung jenes egyptischen Vorgehens nicht stattgefunden hat. (Fortsetzung des politischen Theiles in der Beilage.)

Chemnitz, den 18. Mai 1885.

Der Verwaltungsrath der Rettungs- und Erziehungsanstalt "Johannen" zu Chemnitz macht in seinem Bericht auf das Jahr 1884 folgendes bekannt: Das Jahr 1884 darf, was die Erziehungserfolte betrifft, als ein recht erfreuliches bezeichnet werden, da bei dem größten Theil der Böblinge bezüglich ihres Vertrags- und Fleißes sichtbare Fortschritte zu beobachten gewesen sind. Auch war der Gesundheitszustand unter den Böblingen ein vorzüglicher. Schwere Krankheiten sind nicht vorgekommen und auch unter den mit Schwachsinnigen behafteten Böblingen ist eine wesentliche Besserung eingetreten. Der Aufenthalt in der überaus gesund gelegenen Anstalt, angemessene Verpflegung in der frischen, frischen Luft, strenge Gewöhnung an Ordnung und Reinlichkeit müssen ja ihre guten Wirkungen äußern. — Am 1. Januar 1884 befanden sich 40 Böblinge in der Anstalt, nämlich 25 Knaben und 15 Mädchen. In Laufe des Jahres wurden 1 Knabe und 1 Mädchen in einen Dienst gebracht und 1 Knabe den Familienangehörigen zurückergeben, dagegen 2 Knaben und 1 Mädchen aufgenommen. Am 31. Dezember desselben Jahres war daher der Bestand der Böblinge derselbe wie zu Anfang des Jahres. Es sind deßwegen künftiger Erweiterung der Anstalt die erforderlichen Vorbereitungen in Gang und auch die Erbauung eines neuen, auf 100 Knaben berechneten Gebäudes in Aussicht genommen, dessen Bau begonnen werden soll, sobald die dazu nötigen Mittel vorhanden sein werden. — Das Vermögen des Johannens besteht am Schlusse des Jahres 1884 in 720,815 Mf. 8 Pg. gegen 708,457 Mf. 36 Pg. am Schlusse des Jahres 1883 bestehend der vom Herrn Bürgermeister Müller im Jahre 1857 gegründete Kapellenfond, welcher am Schlusse des Jahres 1884 ein Vermögen von 887 Mf. 9 Pg. aufzuweisen konnte.

Die gestern hier abgehaltene ordentliche Generalversammlung der Aktiengesellschaft der Maschinenfabrik "Germania", vorm. J. S. Schäffer & Sohn genehmigte einstimmig die Jahresrechnung, entloste die Direktion, genehmigte die vom Vorstand vorgeschlagene Gewinnverteilung von 5 Prozent (15 Mark pro Aktie) und nahm schließlich die im Extrakt vorgelegten neuen Geschäftsstatuten an. Bereichten waren 8 Aktionäre mit 3050 Stimmen. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Stadtrath E. R. Roth wieder- und Bernhard Wagner hier neu gewählt.

Am 24. Mai beginnt das diesjährige Haupt- und Königsschießen der privilegierten Scheibenfängergesellschaft. Das nunmehr vorliegende Programm derselben ist folgendes: Sonntag, 24. Mai, Nachmittag 2 Uhr: Eröffnung des Volksfestes. Montag, 25. Mai, Nachmittag von 2 Uhr an: Proboschießen. Dienstag, 26. Mai, früh 5 Uhr: Neoville, Born. 10 Uhr: Auszug, Eröffnung des Feuerwehr durch die Könige und Prinzen, von 1—6 Uhr: Fortsetzung des Schießens. Mittwoch, 27. Mai, Born. 11 Uhr: Eröffnung des Schießens. Mittwoch, 27. Mai, Born. 11 Uhr: Eröffnung des Schießens. Nachm. von 1/3—6 Uhr: Fortsetzung des Schießens. Donnerstag, 28. Mai, Born. von 9—12 Uhr und Nachm. von 2—4 Uhr: Fortsetzung des Schießens, sodann Gleichen um die Königswürde. Konzert mit darauf folgendem Tanz. Freitag, den 29. Mai, Abends: Feuerwerk. Sonntag, 31. Mai: Gastroscheschießen, sodann Prämienverteilung und Abschaltung der Paulsglocken.

Derjährige Verein "Dentzel's d" wird auch im Sommerhalbjahr nicht ruhen. Es sollen regelmäßige Mittwoch Abends im "Hotel Reichold" gemütliche Zusammenkünfte stattfinden und nehmen dieselben schon heute Abend ihren Anfang. Auch sind mehrere Vergnügungen, sowie auch Verbrauchsabende in Aussicht genommen. — Das Thalia-Theater bringt morgen zum Himmelfahrtstage die bei ihrer ersten Aufführung vom Publikum höchst begeistert aufgenommen und viel gelobte Gesangspose "Ein weiser Rab". Diese Pose hat vor vielen gleichartigen Ercheinungen den Vorzug, in allen Situationschäfern höchst decent gehalten zu sein. Am Freitag geht nochmals "Marguerite" mit Hilf. Stiehle in der Titelrolle und Hilf. Reichel vom Stadttheater in Nürnberg in Szene. Für Sonntag wird die Gesangspose "Der Walzerkönig", worin das gesamte Possenspersonal mitwirkt, vorbereitet.

Das Thalia-Theater bringt morgen zum Himmelfahrtstage die bei ihrer ersten Aufführung vom Publikum höchst begeistert aufgenommen und viel gelobte Gesangspose "Ein weiser Rab". Diese Pose hat vor vielen gleichartigen Ercheinungen den Vorzug, in allen Situationschäfern höchst decent gehalten zu sein. Am Freitag geht nochmals "Marguerite" mit Hilf. Stiehle in der Titelrolle und Hilf. Reichel vom Stadttheater in Nürnberg in Szene. Für Sonntag wird die Gesangspose "Der Walzerkönig", worin das gesamte Possenspersonal mitwirkt, vorbereitet.

Die Schule am 11. Mai. Gestern Abend gegen 7 Uhr gingen die beiden Kinder des hier wohnhaften Aufseßerschmieds Herrn R. ein Mädchen von etwa 8 und ein Knabe von etwa 3 Jahren, die von Rothensack nach Glashaus führende Straße entlang; ein ausgetragener Gehege Richtung kommender, mit Steinen beladener Wagen bog, ohne daß dies von den gleichzeitig dieselbe Straße überquerenden beiden Kindern rechtzeitig beachtet wurde, in die Kleinenstraße ein, und hierbei wurde der arme Kleine von dem schweren Wagen überschlagen, es gingen ihm die Räder über die obere Hälfte des Kopfes, sodass der Tod alß bald eintrat. Auch die Schwester des auf so entsetzliche Weise verunglückten Knaben war in Gefahr, doch gelang es dem Gefährlichen, den Wagen noch im selben Moment zum Stehen zu bringen. Wie verschont wird, soll

von zwanzig Damen in Gala-Kostümen versehen wird. Herr Direktor Althoff wird acht in Freiheit dreschte Tafelner Rappenhäuse vorführen und von vier Hörern die ebenso originelle wie schwierige Wagenpromenade ausführen lassen. Sodann wird vom Ballettverein der Bouquet-Walzer getanzt. Es treten in dieser Vorstellung unter Anderen auf die Damen Hel. Alexandre Althoff, Hel. Jeanette und Hel. Giera; weiter die Herren Pierre Althoff, Reinhardt, Becker und die berühmte Barriere-Gymnastikerin Wehr. Neoville. Am Schlus der Vorstellung wird eine große Quadrille mit 16 Personen durchgeführt.

Um das Schluß der Vorstellung wird eine große Quadrille mit 16 Personen durchgeführt.

— Ein hiesiger Garderobegehörsamhaber hatte einem Schneider neun Kleider zum Anfertigen übergeben, konnte jedoch nur sieben der gefertigten Kleidungsstücke zurückhalten. Es stellte sich nach Anzeigezeitung heraus, daß der Kaufstrafe zwei Stück verhängt und den Eltern in seinem Laden verwandt hatte.

— Gestern Abend 6 Uhr wurde auf dem Hedwigplatz ein Knabe im bewußtlosen Zustande liegend aufgefunden und nach ärztlicher Anordnung im Stadtkrankenhaus untergebracht.

— Gestern Vormittag entstand in dem Schaufenster eines Verkaufsgeschäfts an der inneren Johannisstraße dadurch ein kleiner Brand, daß die Sonnenstrahlen durch ein als Briefbeschwerer dienendes Brennglas mehrere Papierstücke entzündet hatten.

— In der Chemnitzer Altstadt-Spinnerei verlebte sich ein mit Abhauen von Zylindern beschäftigter Arbeiter in der Weise, daß er unvorsichtiger Weise den Zeigefinger der linken Hand unter das Tuch und unter das schon aufgesetzte Webstuhl legte. Bei dem Draufschlagen mit dem Hammer schnitt er sich die Spitze des Fingers sodass vollständig ab.

— Gestern Abend in der 9. Stunde wurde die Feuerwehr nach einem Brandstück der Zwischenstraße alarmiert. Es ergab sich, daß in einer Wohnung aus einem schadhaften Ofenrohr Funken in einem Wandschrank unter dem Bettende geblieben waren und diese entzündet hatten. Das Feuer wurde sehr schnell gelöscht. — Vier Stunden später mußte die Feuerwehr an der inneren Hochgerberstraße thätig werden, woselbst die Rückwand einer Gartenlaube durch daran liegenden Holz entzündet worden war.

— Altendorf, 12. Mai. Der Bau unseres neuen Kirchleins geht, wie häufig schon berichtet, seine Vollendung immer mehr entgegen. Gestern Nachmittag erfolgte in Anwesenheit der Herren Prof. Michael, Kirchenbaumeister Prof. Arnold aus Dresden und Baumeister Lemke in feierlicher Weise die Schmückung des Kirchthumes mit vergoldeten Knöpfen und Kreuzen. Nachmittags gegen 3 Uhr der Kirchenvorstand, der Gemeinderath, eine große Anzahl von Gemeindemitgliedern, sowie die Schuljugend in einem neuen Gotteshaus versammelt hatten, verließ Archidiakonus P. Weicker eine von ihm verfaßte, ausführliche Urkunde der hiesigen Kirchengemeinde. Dieses Schriftstück wurde neben verschiedenen Blättern in den Knöpfen eingelegt. Nach erfolgter Aufführung des Kreuzes kamen die Anwesenden nochmal in der Kirche zusammen. Hier hielt Herr Archidiakonus P. Weicker eine erhebende Ansprache. Der Geistliche sang des Driedes: „Nun danket alle Gott“ schloß die Feier.

— Freiberg, 11. Mai. Unter Führung des Chefs vom Generalstab, Herrn Obersten Edler von der Planik, trafen am Freitag Nachmittag eine Anzahl Offiziere verschiedener Truppengattungen des Königl. Sächs. Armeekorps — 8 an der Zahl — zu Pferde hier ein und bezogen Quartier im Hotel de Saxe. Die Herren kamen direkt von Dresden geritten. Es sollen dem Vernehmen nach in der Freiberger Umgegend mehrfach sich alljährlich wiederholende Generalübungen vorgenommen werden. Diese Übungen geschehen unter persönlicher Leitung des Herrn Obersten v. d. Planik.

— Dem hier legendär wirkenden Verein für Kleinbläder-Bewohneranstalten, der erst vor kurzem eine zweite neuerrichtete Anstalt in der Sächsischen Einheit, ist von dem Herrn Direktor Hinckle gestellt die anfängliche Summe von 10,000 Mark geschent worden, ein Alt der Wohlthätigkeit, der hier eine wahrhaft freudige Sensation erzeugte.

— Die Rüstung, welche Kurfürst Moritz in der Schlacht von Sievershausen getragen, ist von dem hohen Postamt in der kurfürstlichen Bergämterkapelle des hiesigen Doms herabgenommen und nach Dresden geschafft worden. Es geschah dies nicht, wie ein die alte Bergämter ernstlich beunruhigendes Gerücht meldete, um diese unerhebliche Relique einem Dresden Museum einzurüsten, sondern um dieselbe zu erneuern (was der ganz eingetauchten Schärpe er recht nötig war) und um die Rüstung hier im Dom passender als bisher wieder aufzustellen. Der Finanzminister von Königreich, der jüngst die Kapelle besichtigte, schien dazu die Veranlassung gegeben zu haben.

— Pirna, 11. Mai. Unmittelbar hinter der sogenannten Stegemühle zu Groß-Cotta saß man gestern früh auf einer zur Klein-Gottorfer Flur gehörigen Halde die verlaue Leiche des in den dreißiger Jahren stehenden unverheiratheten Steinbrechers Siegling aus Klein-Cotta, betreßt dessen noch den begleitenden Umständen anzunehmen ist, daß der Tod nicht auf Verunglücksfälle infolge Heraufkriechen der Thüterschaft leistet sich auf zwei flüchtig gewordene Arbeitsgenossen Siegling's.

— Döbelnstein. In Hohendorf brannte am Sonntag Abend die Scheune und das Schuppengebäude des Gasthofes zum Deutschen Haus ab. Man vermutet Brandstiftung.

— Glashaus, 12. Mai. Gestern Abend gegen 7 Uhr gingen die beiden Kinder des hier wohnhaften Aufseßerschmieds Herrn R. ein Mädchen von etwa 8 und ein Knabe von etwa 3 Jahren, die von Rothensack nach Glashaus führende Straße entlang; ein ausgetragener Gehege Richtung kommender, mit Steinen beladener Wagen bog, ohne daß dies von den gleichzeitig dieselbe Straße überquerenden beiden Kindern rechtzeitig beachtet wurde, in die Kleinenstraße ein, und hierbei wurde der arme Kleine von dem schweren Wagen überschlagen, es gingen ihm die Räder über die obere Hälfte des Kopfes, sodass der Tod alß bald eintrat. Auch die Schwester des auf so entsetzliche Weise verunglückten Knaben war in Gefahr, doch gelang es dem Gefährlichen, den Wagen noch im selben Moment zum Stehen zu bringen. Wie verschont wird, soll

Vermischtes.

— Herr. Hiller, dessen Ableben bereits vorgestern von uns mitgeteilt wurde, ist am 24. Oktober 1881 in Frankfurt a. M. als der Sohn wohlabendeter Eltern geboren, machte derselbe unter der Leitung K. Schmidts und Wohlwehrs einen höherrichtigen Aufenthalts in Paris und auf wiederholten Reisen nach Italien kam er in nähere Berührung mit fremdländischen Ton-

wesen, ohne daß Wahrnehmungen der Sinfonie von der Sinfonie verdeckt wurden. Auch die Belehrungen der Sinfonie waren sehr interessant und die Wahrnehmungen der Sinfonie waren sehr interessant und die Belehrungen der Sinfonie waren sehr interessant und die Wahrnehmungen der Sinfonie waren sehr interessant und die Belehrungen der Sinfonie waren sehr interessant und die Wahrnehmungen der Sinfonie waren sehr interessant und die Belehrungen der Sinfonie waren sehr interessant und die Wahrnehmungen der Sinfonie waren sehr interessant und die Belehrungen der Sinfonie waren sehr interessant und die Wahr